

Fortbildungen für  
Politiklehrkräfte zur



**Demokratiebildung,**

**Medienbildung**



und



**politischen  
Europabildung**



## Konzept

Im Rahmen des Projekts „Widerstand – Demokratie – Internationalität“, das die Universität Göttingen in Kooperation mit der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. durchführt, werden im Jahr 2022 Fortbildungen für Lehrkräfte im Bereich der Demokratie-, Europa- und politischen Medienbildung angeboten. Die Veranstaltungen werden ab Mai 2022 sowohl in Präsenz vor Ort in Imshausen als auch in digitaler Form durchgeführt und bilden die Teilnehmenden in anwendungsorientierter Weise fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fort.

Die Fortbildungen richten sich an Lehrkräfte aller Schulformen, die in den Sekundarstufen I und II Politik (bzw. Politik und Wirtschaft, Sozialkunde, Gesellschaftslehre) unterrichten und gerne ihre fachlichen Kenntnisse auffrischen, aktualisieren und ausbauen sowie ihr methodisches Repertoire im Bereich der Demokratie-, Medien- oder politischen

Europabildung erweitern möchten. Dabei adressieren die analogen Fortbildungen insbesondere Lehrkräfte, die in Hessen, Niedersachsen oder Thüringen tätig sind. Das digitale Fortbildungsangebot steht Politiklehrkräften aller Bundesländer offen.

Die analogen Fortbildungen bestehen aus zwei halbtägigen Blöcken inklusive einer Übernachtung in Imshausen. Die digitalen Veranstaltungen erstrecken sich jeweils über einen Tag – eine stundenweise Teilnahme ist auf Grund des Fortbildungskonzeptes und der Förderbedingungen leider nicht möglich. Die Teilnahme an den Fortbildungen ist kostenlos, inklusive Übernachtung und Verpflegung.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten (inkl. Link zur Veranstaltungsdatenbank des NLQ) finden Sie auf folgender Projekthomepage: <https://www.uni-goettingen.de/de/658960.html>

# Zwischen Wertebezug und „Neutralitätsgebot“

## Ziele und Ansätze der Demokratiebildung im politischen Fachunterricht

Demokratien stehen heute unter Druck. Auch etablierte demokratische Systeme haben keineswegs eine „Ewigkeitsgarantie“. So stellt die Kultusministerkonferenz in ihrer aktuellen Erklärung zur schulischen Demokratiebildung fest: „Eine rechtsstaatlich verfasste Demokratie ist nicht selbstverständlich. Sie musste und muss immer wieder erlernt, erkämpft, gelebt und verteidigt werden.“ In der schulischen Demokratiebildung kommt dem Politikunterricht eine große Bedeutung zu, da hier eine fundierte Auseinandersetzung mit Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und auch Herrschaftsform erfolgen kann. Wie eine schüler- und handlungsorientierte, kognitiv aktivierende und methodisch vielfältige Demokratiebildung im politischen Fachunterricht gelingen kann, steht im Zentrum dieser Fortbildung.

Über verschiedene Fachvorträge und zahlreiche Praxis- und Reflexionsphasen vertiefen die Teilnehmenden ihre Kenntnisse zu den Grundprinzipien und Spannungsverhältnissen unserer freiheitlich-demokratischen Ordnung und erwerben Fähigkeiten für deren erfolgreiche Vermittlung. Dabei lernen sie vielfältige unterrichtspraktische Ansätze, Methoden und Medien kennen, die zu einer gelingenden Umsetzung von Demokratiebildung im Unterricht beitragen. Die Fortbildung will Lehrkräfte darin unterstützen, Schüler\*innen in ihrer Resilienz gegen antidemokratisches, menschenfeindliches Denken und Handeln zu fördern sowie sie zu demokratischer Teilhabe zu ermutigen und zu befähigen.

Fortbildungen – zweites Halbjahr 2022:

**Zwischen Wertebezug und „Neutralitätsgebot“**  
Ziele und Ansätze der Demokratiebildung  
im politischen Fachunterricht

**23. September 2022**

Online-Veranstaltung (via Zoom)

oder

**24.-25. November 2022**

In Präsenz vor Ort

im Tagungshaus Adam von Trott, Imshausen

<https://www.uni-goettingen.de/de/658960.html>



# Fortbildungen zur politischen Medienbildung

Unterschiedliche antidemokratische Akteur\*innen versuchen ihre demokratiefeindlichen Ideologien zu verbreiten und nutzen dafür heute verstärkt auch den digitalen Raum. Gleichzeitig sorgen Filterblasen, Echokammern und Social Bots dafür, dass Fake News und Verschwörungstheorien rasant verbreitet werden und erschweren es Menschen, sich ein mündiges Urteil zu bilden. Entsprechend unterstreicht die KMK die Relevanz von Demokratie- und Medienbildung als Ziel, Gegenstand und Praxis von Schule. Auch die politische Bildung sieht ihre Aufgabe darin, demokratische Einstellungen von Menschen zu fördern und vor diesem Hintergrund auch auf die Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung zu reagieren.

Angeichts eines veränderten Mediennutzungs- und Informationsverhaltens von Jugendlichen ist es von großer Bedeutung, diese durch eine schulische politische Medienbildung in ihren Medienkompetenzen zu fördern. Die Fortbildungen zur politischen Medienbildung möchten einen Beitrag dazu leisten. Über verschiedene Fachvorträge und zahlreiche Praxis- und Reflexionsphasen vertiefen die teilnehmenden Lehrkräfte ihre fachlichen Kenntnisse zu den veränderten Bedingungen der Demokratie in der digitalen Welt und lernen vielfältige Ansätze, Methoden und Medien für eine erfolgreiche Umsetzung politischer Medienbildung in ihrem eigenen Unterricht kennen.

Fortbildungen – zweites Halbjahr 2022:

## **Politische Bildung in der digitalen Welt:**

Ziele, Ansätze und Methoden der politischen Medienbildung

### **07.–08. November 2022**

In Präsenz vor Ort  
im Tagungshaus Adam von Trott, Imshausen

## **Nichts ist, wie es scheint?**

Umgang mit Verschwörungstheorien im Politikunterricht

### **15. November 2022**

Online-Veranstaltung (via Zoom)

oder

### **17.–18. November 2022**

In Präsenz vor Ort  
im Tagungshaus Adam von Trott, Imshausen

<https://www.uni-goettingen.de/de/658960.html>



# Zukunft Europa?

## Die Europäische Union zielgruppengerecht vermitteln

Politik lässt sich heute ohne die europäische Dimension weder angemessen begreifen noch gestalten. Es braucht daher eine zeitgemäße politische Europabildung, die EU-bezogene Kompetenzen zielgruppenorientiert und nachhaltig vermittelt. So unterstreicht die KMK in ihrer aktuellen Erklärung zur Europabildung die Bedeutung der „Europakompetenz“, wobei schulische Bildung „jungen Menschen die für ihre individuelle und gesellschaftliche Zukunftsgestaltung in Europa notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten“ vermitteln müsse.

Politische Bildung widmet sich dabei vor allem der Förderung EU-bezogener Politikkompetenzen, die ein konzeptionelles Verständnis der EU, EU-bezogene Urteils- und Handlungsfähigkeiten sowie ein grundlegendes Vertrauen in das politische System der EU und in ihre eigenen EU-bezogenen Fähigkeiten beinhaltet.

Allerdings begegnen Lehrkräfte bei der EU-Bildung zahlreichen Schwierigkeiten, die sich u.a. aus der Komplexität und Dynamik der Europäischen Integration, bestehenden Vorurteilen und empfundener Lebensweltferne der EU ergeben. Hierauf reagiert die Fortbildung Zukunft Europa? – die Europäische Union zielgruppengerecht vermitteln. Über verschiedene Fachvorträge und zahlreiche Praxis- und Reflexionsphasen vertiefen die Lehrkräfte insbesondere ihre Kenntnisse zur Europäischen Union und erwerben Fähigkeiten für deren erfolgreiche Vermittlung im Unterricht. Dabei lernen die Teilnehmenden vielfältige unterrichtspraktische Ansätze und Methoden kennen, die zur gelingenden Umsetzung von politischer Europabildung im Unterricht beitragen.

Fortbildungen – zweites Halbjahr 2022:

### **Zukunft Europa?**

Die Europäische Union zielgruppengerecht vermitteln

**28.–29. November 2022**

In Präsenz vor Ort  
im Tagungshaus Adam von Trott, Imshausen

**oder**

**05. Dezember 2022**

Online-Veranstaltung (via Zoom)

<https://www.uni-goettingen.de/de/658960.html>





## Team

### **Monika Oberle**

ist Professorin für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik an der Universität Göttingen, hat bereits zahlreiche Lehrkräftefortbildungen zur politischen Bildung erfolgreich durchgeführt und leitet das Teilprojekt zu Fortbildungen in „Widerstand – Demokratie – Internationalität“.

### **Henrike Schneider**

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik an der Universität Göttingen, wo sie ein Lehramtsstudium für die Fächer Politik und Deutsch absolviert sowie die Zusatzqualifikation Fächerübergreifendes Unterrichten im Fach Gesellschaftslehre erworben hat.

### **Michael Ohnesorge**

ist Kommunikationstrainer und langjähriger Referent für politische Bildung. Dabei hat er eine Vielzahl an Seminaren für Schüler\*innen und junge Erwachsene zu Themen von Demokratiebildung bis Fake News konzipiert und durchgeführt.

## Kontakt

### **Georg-August-Universität Göttingen**

Institut für Politikwissenschaft  
Lehrstuhl Politikwissenschaft/Didaktik der Politik  
Platz der Göttinger Sieben 3  
37073 Göttingen

Henrike Schneider

Tel.: +49 (0) 551 – 39 – 21874

E-Mail: [henrike.schneider@uni-goettingen.de](mailto:henrike.schneider@uni-goettingen.de)

<https://www.uni-goettingen.de/de/658960.html>

gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien